

## Familie Muster – Folge 11

### THEMA: GLAUBENSWEGE GMEINSAM ENTDECKEN – 9 WEGE, GOTT ZU LIEBEN

Musters sind unterwegs ans Gemeindefestwochenende. Jenny und Brian mit dem Postauto (man muss ja auch mal was Neues ausprobieren!), die anderen mit dem Auto. Onkel John ist auch dabei und ist gespannt darauf, so ein weekend mal mitzuerleben.



Jeder kommt mit anderen Erwartungen in das Wochenende. Felix freut sich drauf, dass er mal nichts organisieren muss und einfach schauen kann, auf was er Lust hat. Regula ist gespannt auf die workshops, Thea findet das Ganze doof und wäre lieber daheim geblieben und Onkel John findet schon die Anfahrt mit den vielen engen Kurven sehr abenteuerlich.



Jenny und Brian geniessen es, dass es im Postauto so voll ist. So müssen sie ganz eng zusammen stehen. Jenny findet die Situation lustig: Sie hat sich immer vorgestellt, mal einen Rocker als Freund zu haben und jetzt ist sie mit Brian zusammen, einem frommen

„Grünen“ und sie sind zusammen im Postauto unterwegs ins Kirchenwochenende...!

Brian findet, dass viele zu grosse Vorurteile gegen den öV hätten, Postautofahren sei doch super!

Alle sind rechtzeitig da – es kann losgehen!

Die neun Wege, Gott zu lieben, werden vorgestellt und die Musters überlegen sich, in welchen Workshop sie wohl gehen sollen. Für Regula ist klar, dass sie der „fürsorgliche Typ“ ist – aber sie möchte etwas Neues ausprobieren und besucht deshalb einen Workshop für die „kontemplativen Typen“. Felix möchte einfach Freude haben an Gott, ihn feiern und Regula hofft schon, dass er doch noch dem Chor beitreten wird, doch da winkt Felix dann doch ab (schon wieder Erwartungen...)



John gibt Felix recht: Man kann nur weitergeben, was man geschenkt bekommt, deshalb entscheidet auch er sich für den Workshop der „kontemplativen Typen“. Thea würde am liebsten wieder heim, entschliesst sich dann aber, mal im Kinderprogramm reinzuschauen in der Hoffnung, dass dort etwas Praktisches gemacht wird, nicht immer nur „gelafert...“



Jenny vermutet, dass ihr Freund ein „intellektueller Typ“ ist, da er es mit der Bibel

doch sehr genau nimmt und deren Inhalt so gut kennt. Doch er möchte am liebsten mit Jenny zusammen sein und so entscheiden sich die beiden, gemeinsam mit den anderen „Natur Typen“ auf einen Spaziergang zu gehen.



Es ist Sonntagnachmittag, das Wochenende ist fast vorbei. Regula packt den Koffer und schaut in ihrer fürsorglichen Art, dass auch nichts vergessen geht. Plötzlich realisiert sie, dass sie wieder in alte Muster verfällt. Sie hat im einen workshop gelernt, dass sie sich Zeit für die Stille mit Gott nehmen möchte, um danach bewusst wieder Kraft zu haben für den Alltag mit ihrer Familie. Das will sie nun konsequent umsetzen.

Felix ist so vergnügt wie lange nicht mehr. Es hat ihm richtig gefallen im Wochenende und er hofft, dass diese positive Energie lange anhält.

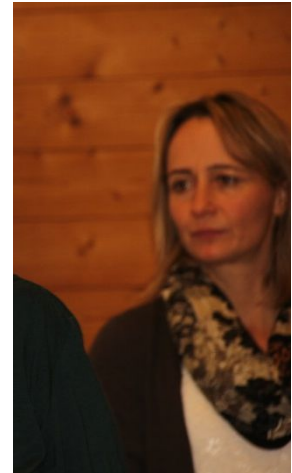


Thea hat tolle Karten gebastelt im Kinderprogramm, dazu ermutigende Bibelverse herausgesucht und drauf geschrieben und sie schwärmt vom coolen Totospiel, das am Abend stattgefunden hat. So „schlimm“ war es also gar nicht...;-)



Jenny überlegt sich:  
Gott lieben – und sich so selber spüren – ist es das, wovon der Brian immer redet?

Brian ist froh, dass er Jenny dazu überreden konnte mit ihrer Familie ins weekend zu gehen. Er kann sich eine richtige Partnerschaft nur vorstellen, wenn beide eine Beziehung zu Gott finden. Er glaubt, dass Jenny mehr glaubt, als sie selber glaubt...



John denkt über die intellektuellen Herausforderungen nach und ist traurig, dass er niemanden hat, mit dem er seine Fragen im Alltag besprechen kann. Ob er sich wohl einem Hauskreis

anschlüssen soll, oder gar einen Glaubenskurs besuchen? Er entscheidet sich dafür, sich für den „Tag der Stille“ anzumelden. Das ist mal ein Anfang, nicht zu viel auf einmal, aber ein konkreter Schritt in eine neue Richtung....